

Eine Information des Abfallwirtschafts- verbandes Lavanttal Deponie Hart/Lavamünd

Die Altdeponie Hart in Lavamünd bekommt in den Wintermonaten 2016/2017 eine neue Oberflächenabdeckung.

Jede Abfalldeponie ist nach bestimmten Vorgaben der Deponieverordnung ordnungsgemäß abzudecken, damit das Niederschlagswasser nur mehr geringfügig in den Deponiekörper eintreten kann. Der Altteil der Deponie Hart hat nunmehr schon über 20 Jahre hinter sich und es wurde damals -im Jahr 1998- eine temporäre Abdeckung aufgetragen. Die Deponie hat sich durch den Überlagerungsdruck und durch Verrottungsvorgänge mittlerweile mehr als 5 m gesetzt. Der Abfallwirtschaftsverband Lavanttal als Deponiebetreiber wird im Herbst/Winter des Jahres 2016/2017 auf ca. 12.000 m² der Deponieoberfläche die endgültige Deponieabdeckung aufbringen. Die am Altteil der Deponie noch verbleibende temporäre Abdeckung wird gleichzeitig ertüchtigt und an den Stand der Technik angepasst. Bevor die endgültige Deponieabdeckung aufgetragen wird, ist es erforderlich, einen Teil der derzeitigen Abdeckung zu entfernen und einen Geländeausgleich vorzunehmen. Die für die Baumaßnahme erforderlichen Anzeigen nach dem Abfallwirtschaftsgesetz sind eingebracht; diese wurden von der Behörde zur Kenntnis genommen. Die Bauarbeiten werden vom behördlich bestellten Deponieaufsichtsorgan begleitet und sie werden mehrere Monate in Anspruch nehmen. Der Abfallwirtschaftsverband Lavanttal ersucht um Verständnis, wenn es durch die Bauarbeiten bei Ablagerungen auf der Baurestmassendeponie oder bei Anlieferungen im Altstoffsammelzentrum zu Wartezeiten kommt.



Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum Hart

An Werktagen von Montag bis Freitag
9:00 bis 11:45 Uhr und 13:00 bis 16:45 Uhr

Beauftragte Arbeiten:

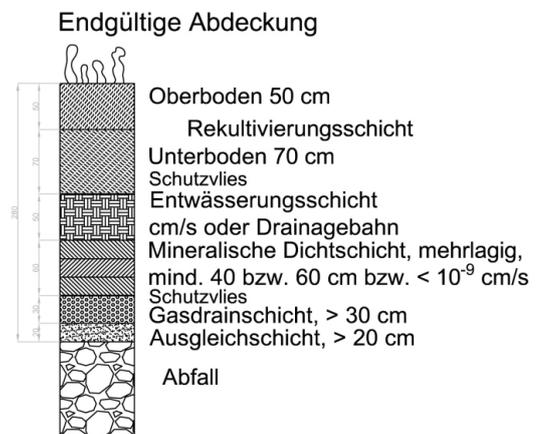
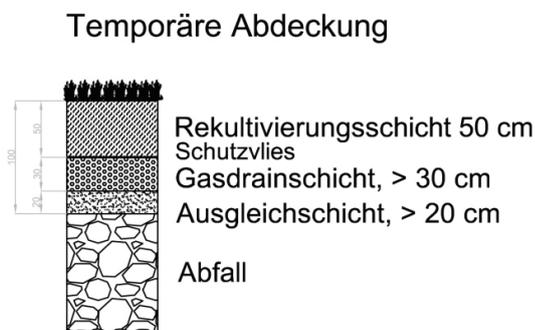
Die erforderlichen Arbeiten wurden in verschiedenen Vergabeverfahren ausgeschrieben und es wurden in Summe sieben Aufträge erteilt:

- Erdbauarbeiten
- Materiallieferungen (Erde, Zwischenboden, Kies)
- Materialtransporte (Lehm)
- Gasbrunnenverlängerung und Abdichtungsfolien
- Qualitätssicherung „Technische Universität Graz“
- Standsicherheitsgutachten
- Vermessungsarbeiten

Der erforderliche Lehm wurde (6.000 Kubikmeter) bereits im Jahr 2015 besorgt.

Die Gesamtbausumme beläuft sich auf über 700.000,-- Euro und wird über angesparte Rücklagen finanziert. Die Mitgliedsgemeinden des Abfallwirtschaftsverbandes Lavanttal werden durch diese Baumaßnahme mit 0,-- Euro belastet, obwohl in den Deponieanfangsjahren keine Rücklagen von kommunalen Müllanlieferungen gebildet wurden. Der Abfallwirtschaftsverband Lavanttal geht auch davon aus, dass es durch die endgültige Abdeckung zu einer erheblichen Reduktion der Sickerwasserentsorgungskosten kommen wird. Je weniger Niederschlag in den Deponiekörper eindringen kann, desto geringere Sickerwassermengen fallen an.

Aufbau der Deponieabdeckung:



Arbeitsablauf:

- Der Zaun um das Deponiegelände wurde entfernt und durch einen Baustellenzaun ersetzt
- Die Deponieoberfläche wurde händisch mit Motorsensen und Motorsägen gerodet
- Vermessung
- Abschälen der bestehenden Erdschichte ca. 50-80 cm stark
- Abnehmen des Filterkieses ca. 50 cm stark
- Vermessung
- Errichtung einer Steinschlichtung 2 m hoch – ca. 300 Laufmeter
- Geländeausgleich durch Anschüttungen anhand von abgesteckten Profilen
- Nachziehen der Gasbrunnen
- Vermessung
- Aufbringen einer Ausgleichsschichte aus Kies 20 cm stark
- Aufbringen einer Gasdrainageschichte aus Kies 30 cm stark
- Verlegung eines Schutzvlieses
- Aufbringung einer mineralischen Dichtschichte zu 3 Lagen je 20 cm stark
- Entwässerungsschicht aus Kies 50 cm stark
- Verlegung eines Schutzvlieses
- Aufbringung einer Unterbodenschicht nach speziellen Vorgaben 70 cm stark
- Aufbringung einer Rekultivierungsschicht 50 cm stark
- Ansäen
- Abschlussvermessung

Öffnungszeiten
Altstoffsammelzentrum
Hart/Lavamünd
wie bisher
an Werktagen von
Montag bis Freitag
9:00 bis 11:45 Uhr und
13:00 bis 16:45 Uhr